

Datum: 14.09.2015

Verwaltungsvorlage

Geschäftsbereich II
Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt

Beratungsfolge Ausschuss - Stadtrat	Termin	Tagesordnungsart	TOP	Abstimmungsergebnis		
				Ja	Nein	Enth.
Bürgermeisterberatung	14.09.2015	nicht öffentlich				
Wirtschaftsförderungsausschuss	28.09.2015	öffentlich				
Stadtbau- und Umweltausschuss	05.10.2015	öffentlich				
Ältestenrat	12.10.2015	nicht öffentlich				
Stadtrat	20.10.2015	öffentlich				

Inhalt „Europäischer Fonds für regionale Entwicklung,, (EFRE)

Grundlage: Richtlinie nachhaltige Stadtentwicklung EFRE 2014 bis 2020

Beraten und abgestimmt:

Beschlüsse die aufzuheben bzw. zu ändern sind: keine

Verantwortlich für Durchführung: Geschäftsbereich II

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt

1. die Gebietsabgrenzung der EFRE-Kulisse (Anlage 1);
2. das gebietsbezogene, integrierte Handlungskonzept (Anlage 2).

Sachverhalt:

Einleitung

Der „Europäische Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE) ist ein Strukturfonds der Europäischen Union. Der EFRE soll für den wirtschaftlichen Aufholprozess der ärmeren Regionen innerhalb der EU sorgen. Daraus abgeleitet war ein gebietsbezogenes, integriertes Handlungskonzept zu erstellen. Die inbegriffenen Maßnahmen mussten in die jeweiligen Investitionsprioritäten eingeordnet werden. Diese Investitionsprioritäten unterliegen einer Wichtung (durch das Sächsische Ministerium des Inneren), wobei der Schwerpunkt in der CO₂-Einsparung liegt. Für den Nachweis der Benachteiligung des Stadtgebietes, ist eine Vielzahl von Indikatoren vorgegeben, die im Vorfeld der Bewerbung zu untersuchen waren.

Inhalt

Zur Gebietsabgrenzung:

Die Elsteraue umfasst ein zentral gelegenes Stadtquartier südlich des Plauener Stadtzentrums zu beiden Seiten der Weißen Elster. Es ist sehr eng mit der stadtgeschichtlichen Entwicklung verbunden und erfüllt noch heute eine wichtige Erschließungsfunktion für die Altstadt sowie die Einkaufsinnenstadt aus südlicher Richtung. Viele Bereiche der gesamten Elsteraue konnten schon erfolgreich gestaltet werden. Zu nennen sind an dieser Stelle beispielsweise das Stadtbad an der Hofer Straße, der Schwarze Steg, der Skatepark, der Radweg entlang des Mühlgrabens und die Sanierungen der „Dürerbrücke“ sowie der „Alten Elsterbrücke“. Doch es bestehen weiterhin Defizite, besonders im Bereich südlich der Altstadt. Zur erfolgreichen Umsetzung wurde aus diesem Grund ein kleines und kompaktes Fördergebiet ausgewiesen, um bestmögliche Realisierungschancen zu haben. Die Leitprojekte Hempelsche Fabrik und Weisbachsches Haus sollen nun als Mosaik der Innenstadtentwicklung realisiert werden und die positive Entwicklung der innenstadtnahen Quartiere abrunden. Das ausgewiesene Fördergebiet hat eine Fläche von 24,60 Hektar. Die Fläche der Gesamtstadt beträgt 10211 Hektar.

Die Gebietsgrenzen nach Himmelsrichtungen gliedern sich wie folgt:

- Norden: Pfortengäßchen
- Osten: Pfortenstraße, Hofer Straße
- Süden: Hofer Straße, Böhlerstraße
- Westen: Dürerstraße, Ludwig-Richter-Straße

Die exakte EFRE-Fördergebietskulisse ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Zum integrierten Handlungskonzept:

Ein integriertes Handlungskonzept (IHK) ist ein strategisches Planungs- und Steuerungsinstrument der Stadtentwicklung, welches zunehmend die konkrete Bauleitplanung ergänzt. Es beruht auf der ganzheitlichen Betrachtung eines städtischen Teilraumes bzw. eines Stadtquartiers. Mit seiner Hilfe können städtebauliche, funktionale oder sozialräumliche Defizite, Anpassungserfordernisse und Benachteiligungen für einen Stadtteil aufgezeigt und bearbeitet werden. Daraus werden idealerweise Maßnahmen zur Behebung abgeleitet.

Das integrierte Handlungskonzept Elsteraue gliedert sich in die Teile:

- 1) Allgemeine Angaben
(Beteiligung, Verfahren und Methodik)
- 2) Gebietssituation
(Einordnung in die Gesamtstadt, Begründung der Gebietsauswahl)
- 3) Analyse der Ausgangssituation
(Historie und heutige Bedeutung, Städtebauliche Situation, Demografische Situation, Soziale Situation, Wirtschaftliche Situation, Ökologische Situation)
- 4) Handlungskonzept und Umsetzungsstrategie
(geordnet nach den vier Investitionsprioritäten Schwerpunkte: CO₂-Reduzierung, Kulturhistorisches Angebot, Verbesserung der Umwelt, Qualifizierte Armutsbekämpfung)
- 5) Kostenaufstellung
- 6) Zusammenfassung (mit Monitoring)
- 7) Karten- und Planteil
- 8) Fotodokumentation

Die Allgemeinen Angaben bilden die Einleitung der Konzeption. Die beschriebene Methodik und die Beteiligung liefern die Grundlage für das weitere Konzept. Die Gebietsituation wurde bereits (mit Begründung der Gebietsauswahl) im oberen Textteil erläutert. Die anschließende Bestandsanalyse greift die Indikatoren auf und zeigt die Gebietsbenachteiligung gegenüber der Gesamtstadt auf. Schwerpunkte waren insbesondere der hohe Anteil an Brachen, der Wohn- und Gewerbeleerstand, schlechte Sozialindikatoren und besonders die negative Bevölkerungsentwicklung. Die anschließende Stärken-Schwächen und Chancen-Risiken Analyse stellt die Handlungsmöglichkeiten jedoch auch die Problemlagen heraus.

Nach der Bestandsaufnahme sowie der integrierten Analyse der Ausgangssituation werden die jeweiligen Maßnahmen dargestellt und definiert. Der immer enger werdende finanzielle Handlungsspielraum der Kommune macht es zwingend erforderlich, Prioritäten zu setzen. Hierbei gilt es jedoch zunächst, die beiden wichtigsten Maßnahmen für das geplante EFRE-Gebiet klar in den Vordergrund zu rücken und als wesentliche Impuls- bzw. Leitprojekte zu definieren:

Leitprojekt 1: Aufbau eines „Deutschen Zentrums für Spitze und Stickerei“ im Weisbachschen Haus

Leitprojekt 2: Sanierung Hempelsche Fabrik (Halle 1)

Diese Objekte müssen als Schlüsselprojekte im EFRE-Gebiet gesehen werden. Die Gebietsentwicklung ist ohne die Leitprojekte kaum denkbar, da diese eine Impulswirkung für das gesamte Gebiet, aber auch für die Entwicklung der gesamten Stadt Plauen, eine wichtige Bedeutung haben. Mit der Realisierung beider Projekte wird sich die Plauener Altstadt spannend und attraktiv in das Terrain der Elsteraue fortsetzen und bereits bestehende Angebote sinnvoll ergänzen. Plauen bekommt ein weiteres Stück Identität zurück und wird gleichzeitig die bisher eher gering frequentierten Bereiche der südlichen Altstadt stärken. Die weiteren im Konzept verankerten Maßnahmen im Überblick:

Investitionspriorität 4e: Senkung des CO₂-Ausstoßes

- Maßnahme 1: Nahwärmenetz für das innerstädtische Quartier Elsteraue
- Maßnahme 2: Unterstützung umweltbewusster Mobilitätssysteme (z. B. Radverkehr, Elektromobilität)
- Maßnahme 3: Sanierung der Halle 2 (Hempelsche Fabrik)
- Maßnahme 4: „Deutsches Zentrum für Spitze und Stickerei“ im Weisbachschen Haus
- Maßnahme 5: Freifläche „Hempelscher Platz“
- Maßnahme 6: Grünzug „Hofwiesen Allee“
- Maßnahme 7: Freifläche östlich der Halle 1
- Maßnahme 8: Schaffung von „Grüner Infrastruktur“
- Maßnahme 9: Fassadenbegrünung an ausgewählten Objekten

Investitionspriorität 6c: Bewahrung, Schutz, Förderung und Entwicklung des Natur- und Kulturerbes

- Maßnahme 10: Handwerkerhäuschen (Areal Hempelsche Fabrik)

Investitionspriorität 6e: Nutzbarmachung brachliegender und bislang nicht genutzter Flächen

- Maßnahme 11: Öffnung Milmesbach
- Maßnahme 12: Abbruch der Industriegebäude auf dem Hempelschen Areal

Investitionspriorität 9b: Unterstützung der Sanierung sowie wirtschaftlichen und sozialen Belebung benachteiligter Gemeinden in städtischen und ländlichen Gebieten (qualifizierte Armutsbekämpfung)

- Maßnahme 13: Sanierung Halle 1 (Hempelsche Fabrik)
- Maßnahme 14: Sanierung Villen (Areal Hempelsche Fabrik)
- Maßnahme 15: Belebung der lokalen Wirtschaft im Quartier (KMU)
- Maßnahme 16: Programmbegleitung und Öffentlichkeitsarbeit

Fazit und Ausblick

Der europäische Strukturfonds ist, neben dem bestehenden Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“, ein weiteres Instrument das stark benachteiligte Stadtgebiet „Elsteraue“ zu fördern.

Wichtige Maßnahmen zur CO₂-Einsparung, wie beispielsweise die Errichtung des Nahwärmenetzes und die Schaffung von grüner Infrastruktur, unterstützen dabei das Gebiet in seinem Transformationsprozess. Das in der Vergangenheit stark industriell geprägte Gebiet verändert sich damit zu einem innovativen Quartier mit hoher Lebensqualität. Dabei spielen die Leitprojekte eine wesentliche Rolle und nehmen durch ihre Umsetzung starken Einfluss bei der Veränderung der Elsteraue mit weiterführenden Effekten für die Gesamtstadt. Das IHK greift dadurch die Gedanken zur CO₂-Einsparung mit den Maßnahmen auf und setzt es als wesentliches Ziel fest.

Der Beschluss des Stadtrates zur Gebietskulisse und zum IHK ist ein klares Bekenntnis zur Entwicklung der Elsteraue. Gleichzeitig unterstützt dies die Anregungen aus der Bürgerschaft und deren Ideen, welche durch die Beteiligungsprozesse ins Konzept integriert werden konnten.

Anlagen

Anlage 1 – Gebietsabgrenzung der EFRE-Kulisse

Anlage 2 – gebietsbezogenes, integriertes Handlungskonzept (ohne Planteil)

Anlage 3 – Städtebauliches Strukturkonzept Leitprojekte/Maßnahmen EFRE

Hinweis: Das Konzept (mit Planteil) wird nur an die Fraktionen in Papierform übergeben und kann im Zimmer 140 eingesehen werden.

Finanzielle Auswirkungen

Hat der Beschluss finanzielle Auswirkungen?		<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Aufwendungen/Auszahlungen aufgrund des Beschlusses in Euro			
Erträge/Einzahlungen aufgrund des Beschlusses in Euro			
Städtischer Eigenanteil zur Umsetzung des Beschlusses in Euro			
Folgekosten des Beschlusses		<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, in der Begründung dargestellt
Abstimmung mit der Kämmerei ist erfolgt?		<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja
<p><u>Anmerkungen:</u> Die finanziellen Auswirkungen sind derzeit noch nicht konkret bezifferbar (unterschiedliche Planungsstände, Betreiberkonzept, etc.). Zudem sind diese immer abhängig von der Beschlussfassung der Einzelmaßnahmen und deren Finanzierbarkeit im Rahmen der Beschlussfassung und der Genehmigung des Haushaltsplans.</p>			

Veranschlagung der finanziellen Auswirkungen des Beschlusses

Bereits veranschlagt?	<input type="checkbox"/> ja
-----------------------	-----------------------------

Veränderung zum Planansatz				<input type="checkbox"/> neu	<input type="checkbox"/> mehr	<input type="checkbox"/> weniger
Haus-halts-jahr	Betrag in Euro	Teilhaushalt	Nummer			
			<input type="checkbox"/> Produkt <input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> E-Liste <input type="checkbox"/> INST-Liste <input type="checkbox"/> Z-Liste			
	<input type="checkbox"/> Aufwand/Auszahlung im Ergebnishaushalt	<input type="checkbox"/> Auszahlung aus Investitionstätigkeit	<input type="checkbox"/> Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit			
	<input type="checkbox"/> Ertrag/Einzahlung im Ergebnishaushalt	<input type="checkbox"/> Einzahlung aus Investitionstätigkeit	<input type="checkbox"/> Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit			

 Ralf Oberdorfer
 Unterschrift liegt im Original vor

 Levente Sárközy
 Unterschrift liegt im Original vor

